

Deutsche Meisterschaften 2010

vom 22. – 31. Oktober in Bad Wildungen

Karambol: großer Tisch (MB)

Cadre 47/2

Die diesjährige Deutsche Meisterschaft im Cadre 47/2 verlief kurios. Sven Daske vom BC Schiffweiler dominierte seine Gruppe nach Belieben und zog mit drei Siegen und einem auch international hervorragenden GD von 60,00 ins Halbfinale ein. Topfavorit Thomas Nockemann schaffte es hingegen in seiner Gruppe nur um Haaresbreite auf Rang Zwei. Eine einzige Karambolage war ausschlaggebend gegenüber Arnd Riedel vom BC Wedel!

In Gruppe A qualifizierten sich Dieter Steinberger (Kempten) und Carsten Lässig von der BG Coesfeld. Trotz gleicher Punktzahl wurde Markus Melerski aus Weitmar aufgrund des schlechteren Gesamt-GD am Ende nur Gruppendritter.

Sven Daske konnte im Halbfinale dann aber nicht mehr an die Leistungen der Vorrunde anknüpfen und unterlag im Halbfinale gegen Carsten Lässig mit für ihn enttäuschenden 93:200 Punkten in fünf Aufnahmen. Thomas Nockemann wiederum fand nun endlich in sein Spiel und gab Dieter Steinberger mit 200:122 in sechs Aufnahmen das Nachsehen. In einem auf hohem Niveau gespielten Finale hatte Nockemann das bessere Ende für sich und gewann mit 200:182 in nur drei Aufnahmen und fügte damit seiner Sammlung einen weiteren Titel hinzu.

Freie Partie

Sven Daske vom BC Schiffweiler wurde erneut Deutscher Meister in der Freien Partie. In Abwesenheit des mehrfachen Titelträgers Thomas Nockemann gewann der Saarländer souverän seine Gruppe mit einem GD von 75,00. Im Halbfinale drehte er dann groß auf und schlug Manuel Orttmann aus Neustadt dank einer 300er-Serie in der zweiten Aufnahme. Das zweite Halbfinale gewann Cadre-Spezialist Carsten Lässig aus Coesfeld gegen Mitfavorit Markus Melerski (Bfr. Weitmar) deutlich in sechs Aufnahmen.

Auch das Finale wurde eine deutliche Angelegenheit für Sven Daske. Der Hamburger stieß in der vierten Aufnahme mit 290 aus und sicherte sich verdient den Titel mit guten 100,00 Gesamt-GD.

Cadre 71/2

Thomas Nockemann vom DBC Bochum sollte auch im Cadre 71/2 die Nase vorn haben. In der Gruppenphase verlor er zwar erneut gegen Sven Daske vom BC Schiffweiler, der dadurch wiederum Gruppenerster wurde. Am letztendlichen Erfolg hinderte dies Nockemann freilich nicht.

In Gruppe A setzte sich Cadre-Spezialist Carsten Lässig von der BG Coesfeld durch und verwies Einband-Weltmeister Wolfgang Zenkner vom BC München auf Platz 2. Titelverteidiger Thomas Wildförster schied sang- und klanglos mit enttäuschenden 8,75 in der Vorrunde aus. Im ersten

Halbfinale spielte Zenkner seine Erfahrung aus und gewann knapp gegen Sven Daske, während Thomas Nockemann zu seiner Form zurückfand und Carsten Lässig auf den Bronzeplatz verwies.

Im Finale legte Titelhamster Nockemann noch einmal zu und sicherte sich mit einem souveränen 150:21 in nur drei Aufnahmen einen weiteren Titel bei Deutschen Meisterschaften.

Einband

Markus Dömer heißt der neue Deutsche Meister im Einband. In einem spielerisch eher mäßigen Finale bezwang der Essener seinen Widersacher Dieter Steinberger aus Kempten deutlich mit 100:52 in 19 Aufnahmen. Welt- und Europameister Wolfgang Zenkner aus München wurde diesmal nur Dritter (ebenso wie Sven Daske aus Schiffweiler). Er unterlag überraschend Steinberger im Halbfinale.

In der Gruppenphase schlug Dömer den amtierenden Weltmeister und sicherte sich damit den Halbfinaleinzug. Carsten Lässig aus Coesfeld wurde aufgrund des schlechteren Gesamt-GDs nur Gruppendritter. Sven Daske dominierte, wie auch schon zuvor in den Cadre-Disziplinen, seine Gruppe und zog gemeinsam mit Steinberger in die Vorrundrunde ein.

Dreiband

Die diesjährige Deutsche Meisterschaft wurde erstmals in einem neuen System ausgetragen. Statt dem bisher durchgeführten K.O.-System wurde diesmal in acht Dreiergruppen gespielt, wobei nur jeweils die Gruppensieger das Viertelfinale erreichten.

Große Überraschungen blieben in der Gruppenphase aus - alle Favoriten kamen weiter. Lediglich Mitfavorit Thorsten Frings (RW Krefeld) musste hart kämpfen und erreichte trotz einer Niederlage die KO-Runde. Hier traf er allerdings auf Martin Horn (Horster-Eck), der ihn glatt mit 3:0 nach Hause schickte. Mit-Favorit Christian Rudolph aus Bottrop siegte im Achtelfinale mit 3:0 gegen Orhan Eroglu aus Frankfurt, Markus Dömer setzte sich gegen den Vorjahresdritten Uwe Kerls aus Duisburg mit 3:1 durch und Ramazan Durdu von den BF Sterkrade gewann etwas überraschend gegen Geheimfavorit Ronny Lindemann aus Witten knapp mit 3:2

Klare Verhältnisse gab es dann im Halbfinale. Horn siegte gegen Dömer 3:0 und Rudolph gegen Durdu 3:1. Somit kam es zum erhofften Traumfinale der beiden Topfavoriten und zu einem Duell um den jeweils 8. Einzeltitel im Dreiband. Den ersten Satz gewann Rudolph. Martin Horn, aktuell Weltranglistenfünfter, kam aber zurück und ging 2:1 in Führung und hatte beim Stande von 14:12 im 4. Satz Matchball, den er jedoch haarscharf ausließ.

Rudolph nutzte die Chance und machte die erforderlichen drei Punkte zum Satzausgleich. Im entscheidenden Satz spielt Rudolph dann auf hohem Niveau und gewann verdient mit 15:10 in nur fünf Aufnahmen. Martin Horn musste sich nach vier Titeln in Folge diesmal mit Silber zufriedengeben.

Dreiband, Damen

Michaela Esser aus Velbert konnte sich in diesem Jahr den Titel beim Dreiband bei den Frauen sichern. Im Endspiel behielt sie gegen Vanessa Reibenspies (GT Buer) 2:0 die Oberhand. In dieser Partie gelang ihr mit 0,645 auch der Turnier-Höchst-GD. Bronze teilten sich Christine Schuh (Bergisch-Gladbacher BC) und Angelika Hessendenz von den Billardfreunden St. Annual.